

Muss ich meinen Privatwagen für Dienstfahrten zur Verfügung stellen? / Unfall auf Dienstfahrten

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. April 2019 13:21

Zitat von Flupp

Dann sind manche Termine nur mit vorheriger (bezahlter) Übernachtung möglich.

Beantrage die Dienstreise so. Schau, was passiert.

Zitat von Flupp

Es kann ja auch nicht immer das Fazit sein, dass es dann jemand anderes macht.

So lange jemand Bock hat, es zu machen, soll er doch. Nicht mein Problem. Wenn der Weg für niemanden zumutbar ist, fährt keiner. Heißt z. B. für Praktikumsplätze, dass eine gewisse Erreichbarkeit derer zur Bedingung gemacht werden muss. Nicht mein Problem. Bei anderen Sachen muss man eben sehen, ob die wichtig genug sind, dass jemand entsprechend viel Zeit mit der Anreise verbringt. (und entsprechende Kosten verursacht). Muss jemand entscheiden und verantworten. Auch nicht mein Problem.

Zitat von DePaelzerBu

Wir haben aber noch eine Außenstelle. Mit dem ÖPNV wäre man vermutlich etwa 40 Minuten unterwegs (die Verbindungen sind trotz Großstadt miserabel). Die Kollegen, die in der pause dort hinfahren müssen, nutzen also ebenfalls samt und sonders den Privatwagen.

Planungsfehler. Wenn der Weg 40 Minuten benötigt, müssen die Stunden wohl entsprechend weit auseinanderliegen. Da ich keinen PKW habe, könnte ich auch nicht mit einem fahren. Wenn der Stundenplan nicht hergibt, dass ich rechtzeitig in der Außenstelle bin (oder zurück), dann ist das, na?, nicht mein Problem.

Ich kenne eine Schule mit Außenstelle, in der die Kollegen tageweise hier oder da eingesetzt werden. Pendeln ist nicht vorgesehen. Löst das Problem dadurch, dass es ist entsteht.